



IHK–Außenwirtschaftsmitteilung

Mai 2024

Ihre Ansprechpartner



Ihre Ansprechpartner:

Zoll | Außenwirtschaft
Referentin

Ingrid Schatter
Telefon: 07721 922-120
Fax: 07721 922-9120
E-Mail: schatter@vs.ihk.de

Außenwirtschaft | Zoll
Referent

Jörg Hermle
Telefon: 07721 922-123
Fax: 07721 922-9123
E-Mail: hermle@vs.ihk.de

Inhaltsverzeichnis

VERANSTALTUNGSKALENDER/WICHTIGE HINWEISE/MERKBLÄTTER	3
IM BLICKPUNKT	4
LBBW-Research: Gewinnt Trump, verliert die deutsche Wirtschaft.....	4
8. Außenwirtschaftsforum Schwarzwald-Baar-Heuberg	5
LÄNDER UND MÄRKTE.....	7
China EU-Mercosur-Abkommen endlich erfolgreich abschließen!.....	7
Gemeinsame technische Empfehlungen der EU und der USA im Fahrzeugbereich.....	7
German Center – Maurice Lauber hat neue Leitung in Peking übernommen.....	7
BW INTERNATIONAL	9
MESSEN UND VERANSTALTUNGEN DRITTER	10
RECHTS-, ZOLL- UND VERFAHRENSVORSCHRIFTEN.....	12
Maßnahmen zur Beschleunigung der Genehmigungsverfahren in der Exportkontrolle.....	12
CBAM - Übersetzungen der EU-Kommission, Fristende und Referenznummer der DEHSt	12
EU-NACHRICHTEN	13
EU-Kommission verhängt endgültige Antidumpingzölle auf PET aus China	13
EU-Zentralamerika: Rat gibt grünes Licht für Assoziierungsabkommen.....	13
KOOPERATIONEN/GESCHÄFTSPARTNERVERMITTLUNG	14
ANLAGEN.....	15

VERANSTALTUNGSKALENDER/WICHTIGE HINWEISE/MERKBLÄTTER

Veranstaltungskalender:

12. Juni 2024 Einzelberatungsgespräche Markt Vietnam (Haus der Wirtschaft)

25. Juni 2024 Access2Markets (Haus der Wirtschaft)

26. Juni 2024 8. Außenwirtschaftsforum (Donauhallen Donaueschingen)

11. Juli 2024 USA- Haftungsfragen, Montage, Visum, Steuerrecht und weitere (Haus der Wirtschaft)

In eigener Sache: Stellenanzeige IHK-Sachbearbeiter International (m/w/d)

Allgemeine Sprech- und Bescheinigungszeiten:

Frau Cristina Biljaka (Tel. 07721 922-122) und Angelina Masset (Tel. 07721 922-247) stehen für die Ausstellung von Ursprungszeugnissen/Bescheinigungen/CARNET ATA sowie für den Formularverkauf für den Publikumsverkehr vormittags von 8.00 bis 12.00 Uhr zur Verfügung. In Ausnahmefällen können die Dokumente auch nachmittags entgegengenommen und am Folgetag wieder abgeholt werden.

IM BLICKPUNKT

LBBW-Research: Gewinnt Trump, verliert die deutsche Wirtschaft

Europäische und speziell deutsche Unternehmen würden nach Ansicht des LBBW-Research zu den Leittragenden einer Wiederwahl Donald Trumps zum US-Präsidenten gehören. Das gelte selbst für den Fall, dass sich der Republikaner nach Übernahme der Amtsgeschäfte moderat verhielte. Äußerst folgenschwer wäre ein „entfesselt“ Verhalten Trumps, beispielsweise nach einem Erdbebensieg der Republikanischen Partei.

Knapp ein halbes Jahr vor der US-Präsidentenwahl am 5. November sehen die Analysten des LBBW Research Herausforderer Donald Trump um die sprichwörtliche Nasenlänge vorn. Die Analysten entwerfen in einer aktuellen Studie ein Spektrum möglicher Szenarien. „Deutsche Unternehmen müssen sich frühzeitig auf einen Wahlsieg Trumps einstellen“, urteilt Rolf Schäffer, Leiter der Marktstrategie der LBBW. „Die Bundesregierung kann Abhilfe leisten, indem sie die Rahmenbedingungen für die einheimische Wirtschaft verbessert und die Unternehmen widerstandsfähiger macht.“

Für die wahrscheinlichste Variante im gegebenen Zusammenhang halten die Analysten eine relativ moderate Regierung Trumps, die zwar für Europa zweifelsohne herausfordernder wäre, aber eine gewisse Ähnlichkeit mit einer zweiten Präsidentschaft Joe Bidens aufweisen würde. In diesem Hauptszenario betreibt die US-Regierung eine protektionistische Handelspolitik, mit einer mäßigen Erhöhung der Importzölle. Die Staatsverschuldung steigt weiter moderat an. Die Weltwirtschaft entwickelt sich gedämpft. Gestützt durch einzelne stimulierende Maßnahmen verläuft die Entwicklung in den Vereinigten Staaten überdurchschnittlich. Demgegenüber tut sich die deutsche Wirtschaft weiter schwer. Die führenden Notenbanken senken ihre Leitzinsen; in den Vereinigten Staaten zögerlicher als in Europa. Angesichts einer wachsenden Zinsdifferenz über den Atlantik hinweg rechnen die Analysten mit einem aufwertenden US-Dollar. Insgesamt bietet sich an den Finanzmärkten ein eher günstiges Umfeld für Investitionen in Aktien und Anleihen. Die Wohnimmobilienpreise bilden im laufenden Jahr einen Boden aus.

Bedrohliche Formen könnte die Entwicklung annehmen, wenn Trump einen radikalen Kurs einschlägt. Dabei mag er Ideen des „Project 2025“-Plans übernehmen, den die konservative Denkfabrik „Heritage Foundation“ entwickelt hat. In diesem Fall dürfte der neue US-Präsident speziell in seiner Außenpolitik zündeln, befürchten die Experten. Trump würde wohl offen Zoll- und Handelskriege anzetteln und speziell den Konflikt mit China verschärfen. Russland ließe er im Ukrainekrieg wohl freie Hand. Auch wenn Trump dies zuletzt dementiert, hat: Unter den Europäern könnte er neuerlich für Unsicherheit sorgen, wenn er die Bündnistreue zur Nato infrage stellt. Während sich Europa in diesem Fall um seine Ostgrenze Sorgen machen müsste, dürften die Spannungen im China-Taiwan-Konflikt zunehmen. Auch erscheint eine direkte Konfrontation mit dem Iran möglich.

Angesichts einer in diesem Fall zu erwartende Rezession dürfte die EZB ihre Leitzinsen zügig senken. Eine grassierende Konjunkturangst dürfte namentlich bei den Staatsanleihen zu einer Hausse führen. Den Analysten zufolge wären dann deutliche Verluste bei den europäischen Aktien unvermeidlich, während sich deren US-Pendants halbwegs halten sollten.

Wenig überraschend würde von einer erneuten Wahl Trumps die Rüstungs-industrie profitieren. Für die exportabhängigen deutschen Autobauer würde sich das Umfeld verschlechtern. Sie haben zwar zuletzt ihre US-Produktionskapazitäten ausgebaut, was für erwartbar stabile Umsätze in Nordamerika sorgt. Aber ein Handelskrieg mit China würde die Chancen auf Exporte dorthin schmälern.

Auch die europäische Chemieindustrie muss sich wohl selbst bei einem moderat vorgehenden US-Präsidenten Trump auf schlechtere Bedingungen einstellen. Als Vorlieferant für nahezu alle Wirtschaftssektoren weltweit dürften zusätzliche Zölle und Einschränkungen im Freihandel die Wirtschaftsentwicklung schwächen. Eine erneute Abkehr der USA vom Klimaschutz würde zudem bei vielen Produkten für die nachhaltige Wirtschaftswende die Nachfrage stark schwächen. Im Rahmen

eines Handelskriegs könnte Trump schließlich die Unternehmen zwingen, sich zwischen dem US-amerikanischen und dem chinesischen Markt zu entscheiden.

Nicht nur die Industriegüterhersteller werden sorgfältig beobachten, wie Trump mit dem Inflation Reduction Act (IRA) seines Amtsvorgängers umgeht. Schränkt er das kritisierte Gesetz zum nachhaltigen Umbau der Wirtschaft nur ein oder stoppt er es gar? Die protektionistischen Züge des Gesetzes könnte ein entfesselt vorgehender Trump durch eine umfassende „Buy American“-Politik ersetzen, die alle europäische Industriegüterhersteller empfindlich trafe.

Pressemitteilung und Studie „LBBW Research Blickpunkt: Trump reloaded“ zum Download:

https://www.lbbw.de/artikelseite/pressemitteilung/gewinnt-trump-verliert-die-deutschewirtschaft_ah3hokabgx_d.html

Quelle: LBBW



IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg

AUßEN WIRTSCHAFTS FORUM
Schwarzwald-Baar-Heuberg

- Aktuelle Themen zum grenzüberschreitenden Warenverkehr
- Praktische Anwendungsbeispiele
- Rechtsrahmen kennen und neue Impulse für Ihre tägliche Arbeit
- Wissen erweitern, Rechtsunsicherheiten vorbeugen

26. Juni 2024 | 09:00 – 17:00 Uhr
Donauhallen Donaueschingen
An der Donauhalle 2, 78166 Donaueschingen

Vorteile durch Wissensvorsprung durch praxisnahe Tipps von Experten und Praktikern. Nutzen Sie den Frühbucherrabatt.
Alle Informationen zur Veranstaltung sowie zur Anmeldung finden Sie unter [aussenwirtschaftsforum-sbh.de](https://www.aussenwirtschaftsforum-sbh.de)

8. Außenwirtschaftsforum Schwarzwald-Baar-Heuberg

Am 26. Juni stellt die IHK mit dem Außenwirtschaftsforum Schwarzwald-Baar-Heuberg zum achten Mal den Ex- und Import themenaktuell in den Fokus und lädt über die Region hinaus zum Informationsaustausch nach Donaueschingen in die Donauhallen ein.

„Für die Wirtschaft ist die unpolitische Globalisierung zu Ende.“ meint Ingrid Schatter, Referentin für Zoll- und Außenwirtschaftsfragen in der IHK. Lange galt: Handel durch Wandel. Heute heißt es, Handel geht nur noch im Mantel geopolitischer und geökonomischer Maßnahmen.

Denn die weltweit politischen Ziele für Klimaneutralität fordern in der Produktion und im Lieferverkehr vernünftiges nachhaltiges Wirtschaften und Beschaffen.

Dazu kommen die aktuell weltweit kriegerisch ausgetragenen Konflikte, die bei jedem international aufgestellten Unternehmen schon bei der Geschäftsanbahnung eine Spirale mit strengen geopolitischen Compliance-Maßnahmen in Gang setzt. Der Handel ist somit in allen Bereichen mit Risiken behaftet und hohe Strafen stehen im Raum.

Gemessen am Handel wird der Mantel immer dicker, sichtbar in der kürzlich durch die IHK herausgegebenen Übersicht der wichtigsten Berichts- und Meldepflichten, sowohl innerhalb der EU

als auch im globalen Ex- und Import. Längst wird die Bürokratie als Hemmschuh für den wirtschaftlichen Aufschwung ausgemacht. Sie steht vehement in Deutschland zur Diskussion.

Der Wirtschaft den Schwung nicht nehmen, darum geht es beim 8. Außenwirtschaftsforum in Donaueschingen am 26. Juni 2024.

Wie bisher Usus geben auf dem Außenwirtschaftsforum europaweit ausgewiesene Fachleute und Verantwortliche aus namhaften Unternehmen, hochrangige Vertreter des Zolls interessierten Teilnehmern in Vorträgen und in den Pausen in Einzelgesprächen ihr Fachwissen praxisnah weiter.

Die Tagesveranstaltung befasst sich nach der Begrüßung durch IHK-Vizepräsident Steffen P. Würth mit einem Lagebild zum internationalen Handel, mit rechtlichen Auflagen für Unternehmen oder mit Risiken und Strafen in Bezug der Sanktionen gegen Russland, die alle Unternehmen betreffen. Anstehende zollrechtliche Präferenzregeln 2025 sind ein Thema und wie künstliche Intelligenz in der Außenwirtschaft genutzt werden oder wie eine Datenbank den Blick auf neue Märkte richten kann. Was verbirgt sich hinter den Abkürzungen CBAM oder LKSG? Die Nachhaltigkeit und – die Pflicht zu einem Bericht an zwei weitere Behörden.

„Somit braucht es hier dringend“, so der Vorsitzenden des IHK-Außenwirtschaftsausschusses, Bernd Seemann, „die Unternehmenssicht mit der Forderung für eine reziproke Ökonomie bei und innerhalb der deutschen Behördenstruktur und dem Umfang an Daten für ihre verlangten Berichts- und Meldepflichten durch die Unternehmen.“

Bernd Seemann, ebenfalls Vorsitzender des Arbeitskreises Zoll, betont, „Das Außenwirtschaftsforum Schwarzwald-Baar-Heuberg gilt in Süddeutschland bereits als etablierte Tagung zu konkreten Themen des Außenhandels. Es bietet Import- und Export-Verantwortlichen der unterschiedlichsten Branchen eine Plattform, Neues im internationalen Handel zu erfahren, Themen und Entwicklungen zu diskutieren und überschaubar zu halten. Sich mit Schwarmintelligenz zu vernetzen und untereinander auszutauschen, dafür steht das Forum auch 2024.“

Weniger Bürokratie gefordert!

8. Außenwirtschaftsforum Schwarzwald-Baar-Heuberg

Weitere Informationen zum Programm und Anmeldung über www.aussenwirtschaftsforum-sbh.de

Ansprechpartnerin: Ingrid Schatter, Fachbereich International, Tel. 07721 922-120,

E-Mail schatter@vs.ihk.de

LÄNDER UND MÄRKTE

China EU–Mercosur–Abkommen endlich erfolgreich abschließen!

Martin Wansleben: "Andere Teile der Welt warten nicht auf uns Europäer"

Anlässlich der erneuten Diskussionen rund um das geplante Freihandelsabkommen zwischen der Europäischen Union und dem südamerikanischen Wirtschaftsbandnis Mercosur warnt die Deutsche Industrie- und Handelskammer (DIHK) davor, das Abkommen grundsätzlich neu aufzurollen.

"Das Mercosur–Abkommen wird seit mehr als zwanzig Jahren verhandelt. Es ist aus Sicht der deutschen Wirtschaft dringend, endlich zu einem erfolgreichen Abschluss zu kommen", fordert DIHK-Hauptgeschäftsführer Martin Wansleben. Noch einmal ganz neue jahrzehntelange Verhandlungen könnten sich die international eng vernetzten Unternehmen nicht leisten.

Gemeinsame technische Empfehlungen der EU und der USA im Fahrzeugbereich

Die am 04.04.2024 vorgestellten gemeinsamen technischen Empfehlungen der EU und der USA für "Future Public Demonstrations of Vehicle-Grid to Grid Integration Pilots" wurden in Absprache mit Regierungsstellen, der Industrie und Netzdienstleistern entwickelt.

Im Hinblick auf eine strategisch ausgerichtete öffentliche Finanzierung in diesem Bereich wird in den Empfehlungen die Entwicklung bewährter Verfahren vorgeschlagen, einschließlich der Verwendung gemeinsamer Definitionen und Tabellen mit Projektergebnissen sowie der Definition harmonisierter technischer Schnittstellen, die die Kommunikation und Koordinierung über den Atlantik hinweg unterstützen und bei der Entwicklung größerer Demonstrationsprojekte und -programme helfen würden. Diese Empfehlungen ergänzen die Transatlantischen technische Empfehlungen für die staatlich finanzierte Einführung einer Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge, die 2023 vorgelegt wurden.

Gemeinsam können die beiden Empfehlungen Unternehmen, Endverbrauchern und dem transatlantischen Handel zugutekommen, indem sie den Ausbau der Elektromobilität sowie die Verpflichtungen der USA und der EU in Bezug auf saubere Energie und die Verringerung des Kohlenstoffausstoßes unterstützen.

Zu den Empfehlungen gelangen Sie [hier](#).

German Center – Maurice Lauber hat neue Leitung in Peking übernommen

Maurice Lauber hat zum 1. April 2024 die Leitung des German Centre in Peking übernommen. Das German Centre ist ein Unternehmen der LBBW, das seit 1999 deutsche Firmen in China mit Büros, Beratung und dem Zugang zu zahlreichen wichtigen Netzwerken unterstützt. Lauber arbeitet seit rund 20 Jahren in China, zuletzt als General Manager China der JEB Group. Er tritt die Nachfolge von Jochen Tenhagen an, der das German Centre im Februar 2024 verlassen hat, um sich neuen beruflichen Herausforderungen zu stellen.

„Wir freuen uns, dass wir mit Maurice Lauber einen tiefen Kenner des chinesischen Marktes und einen erfahrenen Manager in China als neuen Geschäftsführer des German Centres in Peking gewinnen konnten. In seiner langjährigen Berufspraxis hat er sich intensiv mit den Bedarfen deutscher Unternehmen in China auseinandergesetzt und erfolgreich beraten. Damit wird er die

Arbeit des German Centres als Plattform für Unternehmen, die nach und in China expandieren, weiterentwickeln und es auf seinem Wachstumsweg bestmöglich unterstützen", sagt Michael Maurer, Leiter Global Trade and Export Finance bei der LBBW und Sprecher der Geschäftsführung der German Centre GmbH.

Maurice Lauber startete seine berufliche Karriere nach seinem Master-Abschluss in Wirtschaft mit Schwerpunkt Immobilienmanagement an der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen 2005 als Senior Analyst beim internationalen Immobilien-unternehmen Cushman&Wakefield. 2008 wechselte er nach China zur MATSU-Gruppe, einem führenden Unternehmen für hochwertige Büromöbel, bei dem er zwei Jahre später Director Sales & Marketing wurde. Seit 2010 war er für die JEB Gruppe, dem Marktführer für hochleistungsfähige akustische Systemtrennwände und Möbellösungen, tätig, zuletzt als General Manager für die Niederlassung China, die er von Beginn an mit aufbaute. Lauber spricht fließend Chinesisch und ist durch seine jahrelange Erfahrung in der deutsch-chinesischen Wirtschaft bestens mit Unternehmen, Institutionen und Behörden vor Ort vernetzt.

German Centre in Peking unterstützt beim Start und der Expansion in China

Die LBBW unterstützt mit dem German Centre in Peking insbesondere mittelständische deutsche Unternehmen in China. Auf 16.000 Quadratmetern haben derzeit rund 70 Unternehmen ihr ChinaBüro, nutzen die Konferenzflächen und profitieren von zahlreichen Beratungsleistungen, dem einfachen Zugang zu Experten, Institutionen und Wirtschaftsverbänden sowie dem direkten Erfahrungsaustausch untereinander. Zahlreiche Veranstaltungen runden das Informationsangebot ab. Das German Centre arbeitet eng mit den Standorten der LBBW in China – der Niederlassung in Shanghai sowie der Repräsentanz in Peking, die selbst im German Centre ist – zusammen. Seit seiner Gründung im Jahr 1999 haben insgesamt mehr als 500 Unternehmen das German Centre in Peking als Ausgangspunkt für ihr Engagement in China genutzt. Neben dem German Centre in Peking betreibt die LBBW zudem auch German Centres in Singapur und Mexiko-Stadt.

Mehr Informationen zum German Centre Beijing:

<https://www.germancentre.com/peking>

Mehr Informationen zum German-Centre-Netzwerk:

<https://www.germancentre.com>

Quelle: LBBW

Standortförderung und Internationalisierung als moderne Dienstleistung: Baden-Württemberg ist in unterschiedlichsten Bereichen stark mit dem Ausland verflochten. Wirtschaft, Wissenschaft, Forschung, Kunst und Kultur sind dabei nur beispielhaft zu nennende Sektoren. Aufgabe von Baden-Württemberg International ist es, die Internationalisierung des Wirtschafts-, Wissenschafts- und Forschungsstandortes Baden-Württemberg zu begleiten und auszubauen.

Das Aufgabenfeld von Baden-Württemberg International umfasst die Anbahnung von internationalen Firmenkooperationen durch Markterschließungsmaßnahmen in den wichtigsten Weltmärkten, das Standortmarketing für den Wirtschafts-, Wissenschafts-, Forschungs- und Hochschulstandort Baden-Württemberg im In- und Ausland, die Begleitung ausländischer Unternehmensinvestitionen in Baden-Württemberg sowie die Durchführung von Projekten in ausgewählten Zielländern.

Wir möchten Sie an dieser Stelle auf aktuelle Landesprojekte, die die IHK-Organisation in Zusammenarbeit mit der bw-i durchführt hinweisen. Das Gesamtprogramm finden Sie im Internet unter: www.bw-i.de

Gründer*innen (to be) und Start-ups – go Europe! am 11.06.24 im STEYG in Stuttgart

- Du bist KMU-Unternehmer*in und hast Interesse, dein Netzwerk im Ausland auszubauen?
- Du möchtest Mentor*in für zukünftige Unternehmer*innen sein?
- Du bist interessiert an einer Unternehmensgründung?
- Du hast bereits ein Start-up oder bist selbstständig tätig?
- Du bist auf der Suche nach einem*r Mentor*in und möchtest dich und deine Geschäftsidee weiterentwickeln bzw. validieren?

Wenn du dich angesprochen fühlst, dann bist du bei unserem Event goldrichtig!

Baden-Württemberg International (BW_i) und Gründermotor präsentieren verschiedene Programme – u. a. das EU-finanzierte Austauschprogramm für Unternehmer*innen „Erasmus for Young Entrepreneurs“ – und weitere Möglichkeiten, mit denen du dich und dein Unternehmen bzw. deine Geschäftsidee weiter entwickeln kannst.

Nutze die Gelegenheit, deine Fragen an ehemalige Programmteilnehmer*innen zu stellen, die von ihren Erfahrungen berichten, von denen du profitieren kannst.

Die abschließende Networking-Session bietet dir die Möglichkeit, mit allen Teilnehmer*innen ins Gespräch zu kommen und dich mit Interessierten zu vernetzen!

Diese Veranstaltung wird von BW_i und dem Gründermotor im Auftrag der Europäischen Kommission durchgeführt.

Weitere Informationen und Anmeldung:

<https://www.bw-i.de/veranstaltungen/event/gruenderinnen-to-be-start-ups-go-europe-juni-2024>

Anmeldeschluss: 7. Juni 2024

MESSEN UND VERANSTALTUNGEN DRITTER

Webinar

Indien: BIS-Zertifizierung
am 11. Juli 2024, online

Sie wollen nach Indien exportieren und fragen sich, ob Ihr Produkt eine BIS-Zertifizierung benötigt? Zahlreiche neue Produkte und Produktgruppen sind im letzten und auch in diesem Jahr hinzugekommen. Diese Entwicklung scheint sich fortzusetzen. Zudem prüft der indische Zoll sehr genau, ob eine BIS-Zertifizierung beim Import in Indien notwendig beziehungsweise vorhanden ist. In unserem Webinar informieren wir Sie, welche Produkte von einer Zertifizierungspflicht betroffen sind und wie Sie selbst recherchieren können, ob Ihr Produkt betroffen ist. Darüber hinaus zeigen Ihnen unsere Zertifizierungsexperten, wie der Zertifizierungsprozess Schritt für Schritt abläuft und was bei einer eventuell erforderlichen Werkszertifizierung Ihrer Produktionsstätte in Deutschland auf Sie zukommt. Zudem haben Sie die Chance, Ihre individuellen Fragen an die Experten zu richten.

Termin und Uhrzeit:

Donnerstag, 11. Juli 2024, 10:00 bis 11:30 Uhr, online

Programm und Anmeldung:

<https://www.ihk.de/rhein-neckar/system/veranstaltungssuche/vstdetailantrago/5232590/79868?terminId=79868>



IHK-Auslandsprojekte

Die Erschließung neuer und der Ausbau bestehender Auslandsmärkte sind für die stark exportabhängige baden-württembergische Wirtschaft von entscheidender Bedeutung. Gerade in schwierigen Zeiten bedarf es besonderen Einsatzes und verlässlicher Partner, um das Auslandsgeschäft auf dem hohen Niveau der vergangenen Jahre zu halten. Je besser und intensiver die Marktkenntnisse sind, desto erfolgreicher verläuft das Auslandsgeschäft.

Aus diesem Grund bietet das Land Baden-Württemberg seinen Unternehmen zahlreiche Maßnahmen zur Außenwirtschaftsförderung an. Die Vermarktung Baden-Württembergs als Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort wird von Baden-Württemberg International (bw-i), der Wirtschaftsfördergesellschaft des Landes, betreut. Die baden-württembergischen IHKs sind seit nunmehr sieben Jahren Gesellschafter bei bw-i.

Zur Komplementierung des Landesangebots initiieren und fördern die Industrie- und Handelskammern in Baden-Württemberg eigene Projekte zur Markterschließung im Ausland. Die IHKs fördern auch 2024 verschiedene Projekte, um baden-württembergische Unternehmen beim Aufbau oder der Intensivierung ihres Auslandsengagements zu unterstützen. Eine Übersicht und die Möglichkeit zur Interessensbekundung finden Sie auf der Homepage:

<https://www.ihkexportakademie.de/Unternehmerreisen/>.

Nachfolgend finden Sie Informationen sowie die Ansprechpartner zu einzelnen Projekten:

Geschäftsanhaltungsreise mit einer Kooperationsbörse nach Ghana und Nigeria vom 23. bis 29. Juni 2024 nach Accra/Tema und Lagos

Die baden-württembergischen Industrie- und Handelskammern bieten eine branchenübergreifende Geschäftsanhaltungsreise nach Ghana und Nigeria vom 23. bis 29. Juni 2024 an.

Bereits seit einigen Jahren sind die Geschäftschancen auf dem afrikanischen Kontinent ein Thema, das sowohl die Politik als auch Unternehmen umtreibt. Aufgrund der Covid-19-Krise und steigenden Transportkosten gewinnt der weitere Aufbau von regionalen Lieferkettennetzwerken – auch in Afrika – an Bedeutung. Die westafrikanischen und englischsprachigen Länder Ghana und Nigeria bieten sich für einen Markteinstieg gut an.

Ghana ist mit rund 30 Millionen Einwohnern ein beliebter und interessanter Einstiegsmarkt für baden-württembergische / deutsche Firmen, nicht zuletzt, weil das Land ein positives Beispiel für Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und Stabilität ist. Bereits seit 2010 ist Ghana sogenannte „middle income country“ klassifiziert. Durch eine stringente Wirtschafts- und Finanzpolitik will sich die Regierung zudem unabhängig von Finanzhilfen der internationalen Entwicklungszusammenarbeit (Ghana Beyond Aid) machen. Für deutsche Unternehmen interessant sind insbesondere die Lebensmittel verarbeitende Industrie und damit verbundene Branchen in der Wertschöpfungskette. Dazu zählen zum Beispiel die Kühl-, aber auch Verpackungstechnik. Zudem schafft die ghanaische Regierung aktuell die Voraussetzungen, um das Land zu einem regionalen Zentrum für die Fahrzeugmontage zu machen.

Nigeria gilt mit seinen mehr als 200 Millionen Einwohnern als schwierig zu erschließender Markt in Afrika. Allerdings ist Nigeria mit seiner wachsenden Mittelschicht ein enormer Absatzmarkt und bietet aufgrund seiner diversifizierten und wachsenden produzierenden Industrie gute Kooperationsmöglichkeiten für baden-württembergische / deutsche Hersteller von Maschinen und Anlagen. Mit beiden Ländern gibt es seitens Baden-Württembergs interessante Initiativen im Bereich der beruflichen Qualifizierung oder sind in Planung – etwa mit dem Stipendium der Baden-Württemberg-Stiftung für Berufseinsteiger im Kfz-Gewerbe aus Ghana oder der Projekt-Idee GLORIA (German Lagos Organisation Real knowledge transfer and dual vocational training In Africa).

Teilnahmeentgelt:

1.120 Euro zzgl. MwSt.

Detaillierte Informationen und Anmeldung:

https://www.ihk-exportakademie.de/Kurse/aussenwirtschaftliche_massnahme/5749/

Anmeldeschluss: 10. Mai 2024

RECHTS-, ZOLL- UND VERFAHRENSVORSCHRIFTEN

Maßnahmen zur Beschleunigung der Genehmigungsverfahren in der Exportkontrolle

Für eine Beschleunigung und Optimierung der Verfahren im Bereich der Exportkontrolle werden weitere Maßnahmen in Kraft gesetzt. Hierfür hat das BAFA in verschiedenen Bereichen (Rüstungsgüter, Dual-Use) bereits bestehende Allgemeine Genehmigungen (AGGs) überarbeitet und verlängert. Daneben wurde eine neue AGG Nr. 36 für die Ausfuhr und Verbringung von Marineausrüstung an bestimmte staatliche Endverwender bekannt gegeben. Die Änderungen sowie die neue AGG sind am 1. April 2024 in Kraft getreten.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

CBAM – Übersetzungen der EU-Kommission, Fristende und Referenznummer der DEHSt

Im Aktuellen Newsletter informiert die zuständige Stelle DEHSt beim Deutschen Umweltbundesamt auf die nun eingestellte deutsche Übersetzung; bisher stand eine englische und französische Fassung zur Verfügung.

Weitere Informationen unter

<https://www.dehst.de/SiteGlobals/Forms/newsletter/newslettersucheformular.html?nn=476952>

Die IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg bietet über TEAMS einen weiteren Erfahrungsaustausch Ende Mai an. Neue Interessenten bitten wir, sich zu melden.

Ansprechpartnerin: Ingrid Schatter, Fachbereich International, Tel. 07721 922-120,
E-Mail schatter@vs.ihk.de

EU-NACHRICHTEN

EU-Kommission verhängt endgültige Antidumpingzölle auf PET aus China

Die Europäische Kommission hat am 27.03.2023 endgültige Antidumpingzölle auf die Einfuhren bestimmter Polyethylenterephthalate (PET) aus China eingeführt. Die Kommission bestätigte die am 27.11.2023 eingeführten vorläufigen Zölle, die je nach ausführendem Hersteller zwischen 6,6 % und 24,2 % liegen. Diese Zölle werden für einen Zeitraum von fünf Jahren gelten. Die Zölle sind das Ergebnis einer EU-Untersuchung, die ergab, dass das Dumping chinesischer Einfuhren eine eindeutig vorhersehbare und unmittelbar bevorstehende Schädigung der EU-Industrie darstellt. Zu den Maßnahmen gelangen Sie [hier](#).

EU-Zentralamerika: Rat gibt grünes Licht für Assoziierungsabkommen

Der Rat hat am 12.04.2024 dem Abschluss des EU-Zentralamerika-Assoziierungsabkommens zugestimmt. Das Abkommen zielt darauf ab, die Beziehungen beider Seiten in den Bereichen politischer Dialog, Zusammenarbeit und Handel zu stärken. Der Handelsteil des Abkommens wird bereits seit dem 1. August 2013 mit Honduras, Nicaragua und Panama, seit dem 1. Oktober 2013 mit Costa Rica und El Salvador und seit dem 1. Dezember 2013 mit Guatemala vorläufig angewendet, nachdem das EU-Parlament dem Abkommen am 11.12.2012 zugestimmt hatte. Zum Abkommen gelangen Sie [hier](#).

KOOPERATIONEN/GESCHÄFTSPARTNERVERMITTLUNG

Außenwirtschaftsportal GTAI ExportGuide

Das Außenwirtschaftsportal ExportGuide bietet mit der Export Community eine Geschäftskontaktbörse für in- und ausländische Unternehmen. Potenzielle Geschäftspartner lassen sich über verschiedene Suchkriterien wie Branchen, Zielmärkte und der gewünschten Kooperationsart finden. Außerdem können eigene Geschäftswünsche eingestellt werden.

Weitere Informationen: www.gtai-exportguide.de

Auslandshandelskammern (AHKs)

Die deutschen Auslandshandelskammern (AHKs) übernehmen auftragsbezogen die Vermittlung von kompetenten Geschäftspartnern im Ausland und bringen Sie durch umfassende, zielgruppenorientierte Recherchen beispielsweise mit potenziellen Handelsvertretern, Handelspartnern, Kunden oder Herstellern in Kontakt. Das AHK-Netz umfasst rund 120 Büros in über 80 Ländern. Diese erstellen nach individuellem Anforderungsprofil eine Vorauswahl an möglichen Kandidaten, die von den Unternehmen näher betrachtet werden. Dieser Service ist entsprechend dem Aufwand mit Kosten verbunden.

Weitere Informationen: www.ahk.de

Enterprise Europe Network (EEN)

Das Enterprise Europe Network unterstützt Unternehmen bei auf der Suche nach Geschäftspartnern durch einen Eintrag in eine zentrale Kooperationsdatenbank. Mit dem anonymen Eintrag steht das Suchprofil rund 600 Partnerorganisationen in über 60 Ländern weltweit zur Verfügung. Zusätzlich wird die Teilnahme an Kooperationsbörsen in verschiedenen Branchen angeboten. Die IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg ist Stakeholder des Enterprise Europe Network.

Weitere Informationen: <https://een.ec.europa.eu>

Geschäftschancen bei den UN-Organisationen

Die Organisationen der Vereinten Nationen (United Nations - UN) kaufen für Ihre Büros und Aktivitäten weltweit Waren und Dienstleistungen über Ausschreibungen ein. Um deutschen Unternehmen die Geschäftsanbahnung zu erleichtern, haben die Auslandshandelskammern (AHKs) in New York, Kopenhagen und Mailand mit Unterstützung des Bundeswirtschaftsministeriums (BMWi) Informationsstellen eingerichtet. Ziel ist es, die Zahl der Verträge, die an deutsche Unternehmen vergeben werden, auf lange Sicht zu erhöhen.

Weitere Informationen finden Sie auf dem AHK Internetportal UN-Procurement: <https://unprocurement.de/>

ANLAGEN

Impressum

Copyright	Alle Rechte liegen beim Herausgeber. Ein Nachdruck - auch auszugsweise - ist nur mit ausdrücklicher, schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.
Herausgeber	Industrie- und Handelskammer Schwarzwald-Baar-Heuberg Albert-Schweitzer-Str. 7 78052 Villingen-Schwenningen Telefon: 07721 922-0 E-Mail: info@vs.ihk.de www.ihk.de/sbh
Redaktion	Ingrid Schatter und Jörg Hermlé (Geschäftsbereich International)
Stand	Februar 2023
Bildnachweis	Titelbilder: de.fotolia.com
Hinweis	Die Außenwirtschaftsmittelungen (AWM) wurden unter Verwendung von Unterlagen der Germany Trade and Invest (gtai), ergänzt durch die IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg, Fachbereich International und mit Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Die Bonität der erwähnten Firmen und Personen wurde nicht überprüft, eine Verantwortung für verlinkte Inhalte übernimmt der Herausgeber nicht. Die Mitteilungen erscheinen einmal monatlich, sowie mit zwei Doppelausgaben. Für unverlangt zugesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.



Schwarzwald
Baar
Heuberg



Schwarzwald-Baar-Heuberg

AUSSEN WIRTSCHAFTS FORUM

26. Juni 2024 | 09:00 - 17:00 Uhr

Donauhallen Donaueschingen
An der Donauhalle 2, 78166 Donaueschingen



Dr. Steffen P. Würth



Prof. Dr. Henning
Vöpel



Prof. Dr. Hans-
Michael Wolfgang



Antje Klötzer-Assion



Dr. Ulrich M.
Möllenhoff



Kolja Mendel



Bernd Seemann



Vanessa Pedalina



Robert Kaiser



Guido Zirngibl



Dr. Ulrich Lison



Dr. Ulrike Jasper



Rainer Bühler



Almut Barkam

Die Fachwelt der Außenwirtschaft trifft sich in Donaueschingen!

Profitieren Sie auch in diesem Jahr vom Wissen unserer Experten und dem Austausch.

Als wichtige Wissensplattform informieren wir Sie erneut über aktuelle Vorträge mit hoher Praxisrelevanz aus der Welt der Außenwirtschaft, des Zolls und des Im- und Exports.

Freuen Sie sich auf spannende Vorträge, interessante Workshops und viele Austauschmöglichkeiten. Mit unseren wertvollen Tipps können Sie Gefahren im Zollprozess vermeiden und neue Abläufe in Ihrem Unternehmen sinnvoll strukturieren.

Mehr Informationen und Anmeldung unter:



ausseiwirtschaftsforum-sbh.de





Außenwirtschaftsforum Schwarzwald-Baar-Heuberg

26. Juni 2024 · 09:00 bis 17:00 Uhr
Donauhallen Donaueschingen



Schwarzwald
Baar
Heuberg



AUSSEN
WIRTSCHAFTS
FORUM

Schwarzwald-Baar-Heuberg

Das Programm

Uhrzeit	Vortragsthema
ab 08:30 Uhr	Registrierung
Internationaler Handel Außenwirtschaftsrecht Exportkontrolle Compliance Strawinsky-Saal	
09:00 – 09:10 Uhr	Eröffnung und Grußwort des Außenwirtschaftsforums Dr. Steffen P. Würth, Vizepräsident der IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg
09:10 – 09:25 Uhr	Lagebild zum internationalen Handel Prof. Dr. Henning Vöpel Ökonom und Vorstand, Centrum für Europäische Politik, Freiburg und Berlin
09:25 – 09:55 Uhr	Geopolitische Unsicherheiten und zunehmend rechtliche Auflagen im Außenhandel Prof. Dr. Hans-Michael Wolfgang Leiter des Instituts für Zoll- und Außenwirtschaftsrecht an der Universität Münster Gründungspartner und Steuerberater von AWB, Münster
09:55 – 10:25 Uhr	Außenwirtschaftsstrafrecht vor dem Hintergrund des Russland-Embargos Antje Klötzer-Assion Rechtsanwältin, Rechtsanwaltskanzlei Klötzer-Assion, Frankfurt
10:25 Uhr Kaffeepause Diskussion mit den Experten Fachausstellung Fachgespräche	
10:55 – 11:25 Uhr	Alles klar geregelt? Unsicherheiten und Risiken bei Unternehmen und Mitarbeitenden Dr. Ulrich Möllenhoff Inhaber und Rechtsanwalt, Kanzlei Möllenhoff Rechtsanwälte, Münster

Uhrzeit	Vortragsthema		
11:25 – 11:55 Uhr	Achtung Vertrieb! Vorteile nutzen von Access2Markets und Access2Conformity Kolja Mendel Managing Partner, Mendel Verlag GmbH, Mitglied des Redaktionsbeirats Fachmagazin FOREIGN TRADE, Bochum		
11:55 – 12:45 Uhr	Podiumsdiskussion: Bürokratie als Hemmschuh für den wirtschaftlichen Aufschwung Bernd Seemann Vorsitzender des Außenwirtschaftsausschusses und Arbeitskreises Zoll, Aesculap AG, Tuttlingen		
12:45 Uhr Mittagessen Diskussion mit den Experten Fachausstellung Fachgespräche			
	Einfuhr Zollrecht Strawinsky-Saal Stockhausen-Saal	Zoll Internationaler Handel Strawinsky-Saal Stockhausen-Saal	
13:50 – 14:20 Uhr	Workshop I Direkter und indirekter Vertreter – Rechte und Pflichten? Vanessa Pedalina Geschäftsführerin, Cologne Customs Et Consulting GmbH, Köln	Workshop III Die Umsetzung der PEM-Regeln 2025 – zukünftig digital Guido Zirngibl Dipl. Finanzwirt, Arbeitsgebietsleiter Zoll, Sachgebiet Abgabenerhebung, Hauptzollamt Singen	
14:25 – 14:55 Uhr	Workshop II Neuerungen und fehlerfreie Berichtsabgabe im Rahmen des CBAM Robert Kaiser CBAM Experte, Tacto, München	Workshop IV KI als digitales Hilfsmittel – wie sie Unternehmen unterstützen in der Außenwirtschaft Dr. Ulrich Lison, Mitglied des Verwaltungsrats Dr. Ulrike Jasper, Juristin für Exportkontrolle und Sanktionslistenscreening, AEB SE, Stuttgart	

Das Programm

Uhrzeit	Vortragsthema
15:00 Uhr	Kaffeepause Diskussion mit den Experten Fachausstellung Fachgespräche
Zoll Außenwirtschaftsrecht Import Export Compliance Strawinsky-Saal	
15:35 – 16:05 Uhr	Update Zoll – Was gibt es Neues? Rainer Bühler Leiter, Hauptzollamt Singen
16:05 – 16:35 Uhr	Achtung Internationaler Handel! LKSG, CBAM und weitere Regelungen zur Nachhaltigkeit – neue Anforderungen für Unternehmen Almuth Barkam Rechtsanwältin, Kanzlei Möllenhoff Rechtsanwälte, Münster
16:35 – 17:00 Uhr	Im Gespräch: Der Außenwirtschaftsvorsitzende mit Kimsy von Reischach zum Status quo sowie einem Ausblick auf die Neuerungen bei der Einfuhr 2025 und anschließendem Resümeé Bernd Seemann Leiter Bereich Zoll, Exportkontrolle und internationale VAT, Aesculap AG, Tuttlingen
17:00 Uhr	Ende

*Änderungen vorbehalten

Außenwirtschaftsforum Schwarzwald-Baar-Heuberg, 26. Juni 2024

Veranstalter: IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg
Veranstaltungsort: Donauhallen Donaueschingen
Teilnahmegebühr: 149,- Euro (zzgl. 19 % MwSt.)

Anmeldung & Informationen

Anmeldung Besucher

Eine vorherige Anmeldung ist aus organisatorischen Gründen erforderlich. Anmeldungen sind bis spätestens zum 21. Juni 2024 möglich unter

[aussenwirtschaftsforum-sbh.de](https://www.aussenwirtschaftsforum-sbh.de)

In der Rubrik Anmeldung bitte elektronisch die persönlichen Daten eingeben. Sie erhalten automatisch eine Anmeldebestätigung mit Ihrem individuellen Eintrittscode.



Anmeldung Aussteller

Sie möchten als Aussteller teilnehmen?
Wenden Sie sich gerne an unsere Außenwirtschaftsreferentin

Ingrid Schatter
Referentin International

+49 (0) 7721 922-120
@schatter@vs.ihk.de

Informationen für Aussteller

Interessierte Unternehmen können ihre Kompetenzen, Produkte und Services im Bereich Außenwirtschaft direkt vor Ort im Rahmen der forumsbegleitenden Ausstellung präsentieren.

Vor einer Buchung bitten wir Sie folgende Hinweise zu beachten:

Die Anzahl der Stellflächen ist stark limitiert und wird nach Reihenfolge der Buchung vergeben. Sie „mieten“ sich für die Dauer der Veranstaltung eine Stellfläche ohne Aufbauten. Zusatzausstattungen (z.B. Stromanschluss) können bei Bedarf dazu gebucht werden.

Wir empfehlen jedem interessierten Aussteller mit uns vorab telefonisch Kontakt aufzunehmen, um Verfügbarkeiten und Wünsche bei der Platzierung abzuklären.

Sachbearbeiter International (m/w/d)

Vollzeit

ÜBER UNS.

Als starkes Unternehmensnetzwerk der Region vertritt die IHK die Interessen ihrer 35.000 Mitgliedsunternehmen. Wir verstehen uns als moderner und kundenorientierter Dienstleister für die Wirtschaft und unabhängiger Partner von Politik und Verwaltung.

Die IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg betreut zudem dauerhaft ca. 6.800 Auszubildende in mehr als 120 Ausbildungsberufen.

WAS WIR BIETEN.

- ▶ Flexibles Arbeitszeitmodell
- ▶ Gesundheitsmanagement
- ▶ BusinessBike
- ▶ Mitarbeitererevents
- ▶ Networking
- ▶ Vermögenswirksame Leistungen
- ▶ Weiterbildungsangebote
- ▶ Zusatzurlaub an Weihnachten

WAS SIE ERWARTET.

- ▶ Sie erteilen Auskünfte zu Bescheinigungen, Handelsrechnungen, Carnets und Ursprungszeugnissen sowie zu weiteren Im- und Exportdokumenten.
- ▶ Sie erstellen und bearbeiten Carnets ATA/CPD und Ursprungszeugnisse sowie weitere Dokumente für den Außenwirtschaftsverkehr und verantworten deren Abrechnung.
- ▶ Sie beraten und erledigen den Formularverkauf im Bereich Außenwirtschaft.
- ▶ Sie übernehmen Assistenz Tätigkeiten für das Team International.

WAS SIE MITBRINGEN.

- ▶ Nach Ihrer kaufmännischen Ausbildung konnten Sie Berufserfahrung in den Bereichen International, Spedition oder Versand sowie in der praktischen Abwicklung von Auslandsgeschäften sammeln.
- ▶ Sie bringen Fachkenntnisse im Zoll- und Außenwirtschaftsrecht, in der dokumentären Zollabwicklung, im IHK-Ursprungsrecht sowie im Bescheinigungswesen Carnet ATA/CPD mit.
- ▶ Sie haben die Fähigkeit, auch schwierige Sachverhalte in Wort und Schrift klar und überzeugend darzustellen.
- ▶ Ihre eigenverantwortliche Arbeitsweise ist geprägt von einer hohen Kundenorientierung und Belastbarkeit sowie von Flexibilität und Teamfähigkeit.
- ▶ Ihre MS-Office-Kenntnisse sind überzeugend und Sie bringen Erfahrung in der Nutzung von Social Media mit.
- ▶ Gute Englischkenntnisse runden Ihr Profil ab, weitere Fremdsprachen sind von Vorteil.

Wir bieten Ihnen eine anspruchsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem dynamischen Umfeld, mit guten beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten und Weiterbildungen in der IHK Akademie. Interessiert? Dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung, idealerweise per E-Mail.



Martina Born



bewerbung@vs.ihk.de



Albert-Schweitzer-Straße 7, 78052 Villingen-Schwenningen



www.ihk.de/sbh

22-24 Mai 2024

Hotspot BUCOVINA

Business delegation to Bucovina.

Qualified workforce and nearshoring.



An event by:



Deutsch-Rumänische
Industrie- und Handelskammer
Camera de Comerț și Industrie
Româno-Germană



Siret City Hall



Business delegation to Bucovina region, encompassing a visit to the Siret research and education center. Highlighting the availability of skilled workforce and opportunities for nearshoring.

The event, organized by the German-Romanian Chamber of Commerce and Industry in partnership with the City of Siret and with the support of Suceava County, aims **to spotlight and explore the investment potential of the Bucovina region**. Its objective is to convene stakeholders interested in this area, emphasizing its advantages for investment.

Situated at the crossroads of Eastern Europe, the Bucovina region presents a variety of investment prospects, serving as a vital link between the European Union market and adjacent markets. It stands as a key catalyst for industrial production, energy initiatives, logistical advancements, and trade infrastructures.

Investments undertaken by local authorities to enhance business support infrastructure, together with convincing labor force statistics, position Bucovina as a region with remarkable development prospects. Suceava County boasts a population of 642,551 residents, like Cluj and Timis counties, characterized by its youthful demographic and sustained growth trajectory over the past decade.

The Bucovina region is proactively fostering an investor-friendly environment, starting with the establishment of laboratories at the **"Lațcu Vodă" Technical College in Siret**. This investment, funded by European sources, mirrors the model of the **German Vocational School Kronstadt Brasov**. Building upon these initiatives, the region will culminate its efforts this year with the opening of the **Science and Technology Park East European Border Siret**, along with the **Innovation and Training Centre** specializing in Industry 4.0.

The Science and Technology Park EEB Siret is ready to host a spectrum of Research and Innovation (R&I) activities in the realms of Industry 4.0, IT, Smart City, and Smart Tourism. Within its infrastructure lies an Innovation and Training Center specialized in Industry 4.0, alongside a fully equipped FABLAB boasting CNC machinery from DMG MORI, a 3D scanner, 3D printer, laser cutter, and a compact design center outfitted with Siemens software (NX).

This park serves as a hub for conducting R&I activities by both "Ștefan cel Mare" University of Suceava and interested enterprises. It also facilitates hands-on training for students, practical exercises for pupils, and workforce development programs aimed at enhancing skills and qualifications.

Moreover, the **Innovation and Training Centre**, furnished with cutting-edge Bosch Rexroth technology, serves as the primary platform for upskilling and retraining prospective employees destined for manufacturing firms employing automated production lines. These lines encompass automated conveyor belts, workstations, industrial robots, and sophisticated software systems for monitoring production processes, among other advanced features.

Additionally, the **Siret Industrial Park**, also provides available land for prospective production facilities.

An event by:



Deutsch-Rumänische
Industrie- und Handelskammer
Camera de Comerț și Industrie
Româno-Germană



Siret City Hall



SUCEAVA COUNTY

These initiatives are aimed at supporting local companies and **attracting potential investors** by establishing infrastructure leading to **high-quality dual and technical high school education**. **Siret emerges as a hub for the qualification and ongoing training of young students, preparing them for integration into existing and forthcoming production facilities, as well as serving as a center for research and innovation activities.**

To address the workforce needs of production facilities, particularly amidst the global challenge of skilled labor shortages, Suceava County presents an **untapped potential**. It consistently ranks among the top three regions in the country in terms of its **youthful and expanding population**, despite experiencing unemployment rates above the national average.

Furthermore, leveraging the recruitment of Romanian-speaking skilled workers from neighboring countries such as Ukraine and the Republic of Moldova, in the form of **cross-border commuters**, along with efforts to attract those currently employed abroad, provides an additional competitive advantage.

The region presents a **strong blend of economic factors**, including abundant labor supply, robust infrastructure (including a forthcoming highway and existing airport), and a strategically advantageous geographical position, all underpinned by proactive support from local authorities. **Bucovina region** stands out as an appealing destination, boasting a renowned university with a history of producing mechanical engineers, automation engineers, IT specialists, and much more.

In recent years, the county seat has become a **regional IT hub**, garnering interest from prominent players in the industry. Additionally, Bucovina stands out as **one of the "greenest" regions in Romania**, earning its place among the top tourist destinations in the country.

Objectives:

- Placing the **Bucovina region** in the spotlight
- Showcasing of the **Centre of Excellence in the Workforce Training**
- Highlighting the **region's investment potential**

Targeted group and audience (approx. 30 - 50 people)

- Companies from Germany and Romania seeking new competitive locations
- Consulting firms, real estate developers exploring opportunities in the region.
- Technological and vocational high schools, as well as universities, interested in potential collaborations and initiatives within the Bucovina area.

Format: Moderated discussions and Networking, company visits

Participation fee: none

Event language: Romanian - English, with simultaneous translation

An event by:



Deutsch-Rumänische
Industrie- und Handelskammer
Camera de Comerț și Industrie
Româno-Germană



Siret City Hall



AGENDA OF THE "Hotspot Bucovina" CONFERENCE

Wednesday, 22 May 2024	
08:10 – 09:20	Flight from Bucharest and arrival in Suceava
09:50 – 10:40	Visit to the Industrial Park "Bucovina" Suceava - location Airport (tbc)
11:00 – 12:30	Visit to "Ștefan cel Mare" University of Suceava (tbc)
13:00 – 14:30	Lunch break
14:30 – 15:30	Transfer Gura Humorului
15:30 – 16:45	Visit to Osborn International SRL (tbc)
17:00 – 18:00	Visit to Voroneț Monastery
20:00 – 22:00	Joint dinner with representatives of authorities and academia

Thursday, 23 May 2024	
09:30 – 10:00	Event registration
10:00 – 10:30	Opening of the event
09:45 – 11:45	<p>Panel discussion: exploring investment opportunities in the Bucovina region</p> <ul style="list-style-type: none"> • Central and local public administration • Academic and business representatives <p><i>Moderator: Sebastian Metz, Managing Director and Board Member, AHK Romania</i></p>
11:45 – 12:30	Coffee break
12:30 – 14:30	<p>Panel discussion: Vocational, technical and dual education in Suceava county and the city of Siret</p> <ul style="list-style-type: none"> • Central and local public administration • Academic and business representatives <p><i>Moderator: Dr. Ilinca Pandele, Executive Board Member, Director of Member Services, Education and Professional Training, AHK Romania</i></p>
14:30 – 16:00	Lunch & networking opportunities with representatives of local companies/administrations
14:30 – 16:00	<p>Visit of the Science and Technology Park</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bosch Rexroth Innovation and Training Centre - FABLAB - manufacturing laboratory. DMG MORI technology presentation.
16:00 - 17:45	Exploring the region: company visit
17:45 – 18:30	Transfer Suceava
	Accommodation in Suceava
20:00	Joint dinner

Friday, 24 May 2024	
	Breakfast and Check-out
08:00	Travel to Suceava Airport
09:45 – 11:00	Flight Suceava - Bucharest

An event by:



Deutsch-Rumänische
Industrie- und Handelskammer
Camera de Comerț și Industrie
Româno-Germană



Siret City Hall

